

# Inhalt

<i>Karin Jurczyk, Andreas Lange, Barbara Thiessen</i> Doing Family als neue Perspektive auf Familie. Einleitung	7
--	---

## Teil I

### Doing Family – Warum Familienleben heute nicht mehr selbstverständlich ist

<i>Karin Jurczyk</i> Familie als Herstellungsleistung. Hintergründe und Konturen einer neuen Perspektive auf Familie	50
<i>Elisabeth Helming</i> Alltagspraxis in Pflegefamilien: Vulkane, Eisberge und der sanfte Sog der Beiläufigkeit	71
<i>Barbara Keddi</i> Familiale Lebensführung als alltägliche Herausforderung. Von der mikrosoziologischen Nahaufnahme zur praxeologischen Repräsentativstudie	95
<i>Karl Lenz</i> Zeit(en) in der alltäglichen Lebensführung von Paaren	113
<i>Andreas Lange</i> Familienzeiten als Ressource: Vorstellungen und Realitäten	128
<i>Stefan Beck</i> Zur Herstellung von Familie im Zeitalter der transnationalen Reproduktionsmedizin	144

## Teil II

### Herstellungsbedingungen von Familie

<i>Hans Bertram</i> Fertilität, Zukunft mit Kindern und die Bedeutung des regionalen Kontextes	160
---	-----

<i>Karin Kurz</i>	
Die Destandardisierung des Erwerbs- und Familienverlaufs	190
<i>Norbert F. Schneider</i>	
Die räumliche Dimension der Herstellung von Familie	208
<i>Barbara Thiessen</i>	
Alles so schön bunt hier? Kulturelle Diversität und Familien	222
<b>Teil III</b>	
<b>Die „Herstellungsrbeit“ und ihre Anerkennung: (auch) eine Genderfrage?</b>	
<i>Christine Wimbauer</i>	
„Liebe“, Care Work und Erwerbsarbeit. Ungleiche Anerkennung im Sozialstaat und in Doppelkarriere-Paaren	238
<i>Michaela Schier</i>	
Gute Arbeit, gutes (Familien-)Leben? Folgen der Entgrenzung von Erwerbsarbeit für Geschlechterarrangements	252
<i>An-Magritt Jensen</i>	
Mobile Children. Hidden costs and fatherless societies?	265
<i>Fabienne Becker-Stoll</i>	
Die Vielfalt väterlichen Engagements und ihre Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung	279
<i>Claudia Zerle-Elsäßer</i>	
Junge Männer heute. Bereit für engagierte Vaterschaft?	294
<b>Teil VI</b>	
<b>Doing Family in der Zukunft</b>	
<i>Maria S. Rerrich</i>	
Doing Family – Stärken und blinde Flecken eines Zugangs. Versuch einer Bilanz	310
 Die Autorinnen und Autoren	 316